



Chefin Monika Grillmeier (Mitte) zeigt ihrem Lehrling Marina Prüfling (links) und der Praktikantin Anna Rump (rechts), wie Kürbisse schonend geerntet werden. Die drei Frauen verstehen sich prima. Was Monika Grillmeier sehr freut: Die Mädels stemmen ihre Aufgaben auf dem Hof mit viel Engagement und Pflichtbewusstsein. Bild: ubb

Frauen-Power im Kürbisfeld

Bei Gemüsebauer Hans Grillmeier haben die Frauen das Sagen. „Schuld“ daran ist der Landwirt selbst. Anstatt männlichen Azubis hat er diesmal zwei Mädchen eingestellt: Marina als Lehrling, Anna als Praktikantin.

Schönficht. (ubb) Sobald Anna Rump (21 Jahre) und Marina Prüfling (22) in den Ranger steigen, blitzt es abenteuerlich in ihren Augen. Mit dem neuen Gefährt für den Gemüsetransport fahren die Mitarbeiterinnen von Hans Grillmeier zur Kürbis-ernte. Auf der Straße in Konnersreuth bei Schönficht gilt streng die Verkehrsordnung. Passieren die Mädels dann den Feldweg, wird die Fahrweise schon mal sportlich.

„Ranger-Fahren“ gehört auch zu Annas und Marinas liebsten Arbeitsaufträgen. Hans und Monika Grillmeier sehen das großzügig: Hauptsache, es passiert nichts und die Arbeit

wird pflichtbewusst erledigt. Beides ist Ehrensache. Die Grillmeiers haben zwei engagierte Mitarbeiterinnen eingestellt, die trotz der schweren Arbeit auf dem Hof in jeder Hinsicht „ihren Mann stehen“.

Chefs zufrieden

„Es war richtig, Mädchen einzustellen“, bestätigt der zufriedene Chef. 19 Lehrlinge hat Grillmeier bisher ausgebildet, sein 20. Azubi ist das erste Mädchen. Dass Praktikantin Anna schon einige Monate hier war, als Marina kam, passte perfekt. Freilich, sagt Hans Grillmeier, sei der Umgangston mit zwei jungen Frauen am Hof ein anderer als bei Jungen. Ihm soll's recht sein, beschreibt er die Damen als unkompliziert und umgänglich.

Samthandschuhe standen bei Anna und Marina dennoch nie zur Debatte. Beide stammen aus Landwirtschaftsfamilien und wissen, wo es lang geht. Marina Prüfling kommt aus Fensterbach. Zur Freude ihrer Eltern will sie den Hof übernehmen. „Ich habe mir das sehr lange sehr gut überlegt“,

gibt sie zu. Den Ausbildungsplatz in Konnersreuth fand sie via Internet. Nach einem Schnuppertag waren sich alle einig: Marina wird Azubi im Beruf Landwirt. Der Einbruch der Frauen in diese Männerdomäne ist nichts Außergewöhnliches mehr, wie die Zahlen belegen: 8 von 42 Schülern in Marinas Berufsschulklasse sind Mädchen.

Anna, Studentin der Agrarwissenschaften in Göttingen, kommt aus Niedersachsen. Sie will die unterschiedlichen Bewirtschaftungsweisen in den Bundesländern kennenlernen. Die 21-Jährige lobt die bayerische Agrartechnik. „Hier ist alles moderner, da sind wir in meiner Heimat hintendran. Und wir haben weniger Milchvieh“, berichtet sie. Anna arbeitet deshalb gerne im Stall bei den niedlichen Kälbchen.

Oft ein Kraftakt

Dass Tierliebe auf dem Bauernhof auch ein Kraftakt sein kann, ergänzt Marina: „Gestern hat Anna ein Kalb hochgestemmt.“ Wie schwer? „40 Kilo“, schätzt Anna, stolz auf ihre Leis-

tung. Während Marinas Arbeitstag um 6.30 Uhr mit Füttern beginnt, darf Anna länger schlafen. „Sie kommt erst um 8 Uhr, Studentenbonus“, lacht Marina. Die Mädels verstehen sich prächtig. Langeweile ist für sie ein Fremdwort, obwohl Konnersreuth nicht wirklich zentral gelegen ist. Am Wochenende geht's nach Hause und während der Woche, erzählen sie, fallen sie meist todmüde ins Bett. Körperliche Arbeit in der freien Natur mache eben müde.

Traktor waschen unbeliebt

Gibt es etwas, was nicht so toll ist beim Gemüsebauern? Marina und Anna überlegen und einigen sich auf eine einzige Tätigkeit: Traktor waschen! Aber was sein muss, muss sein. Bald wird Marina das alleine machen müssen, denn Anna wird den Landkreis in wenigen Wochen verlassen. Ihr sechsmonatiges Praktikum ist vorbei. Marina bleibt bis Mitte des nächsten Jahres. Leider, sagen dazu die Grillmeiers. Die beiden fleißigen Mädels sind ihnen längst ans Herz gewachsen.



Behördenleiter Thomas Gollwitzer (Vierter von rechts) begrüßte die dualen Studenten Anna Schwarzmeier, Johannes Grillmeier, Annette Ringlstetter, Heidrun Gollwitzer, Teresa Dobler, Katharina Mägerl, Johannes Bayer, David Hofmeister, Katharina Ernstberger und Sarah Weiß (von links). Bild: hfz

Studieren mit Doppelleben

Theorie und Praxis am Amt für Ländliche Entwicklung

Tirschenreuth. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz hat bei einem Personalbestand von 130 Mitarbeitern zehn Studenten des dualen Studienganges Vermessung und Geoinformation. Die Hälfte studiert bereits seit 2015 an der Hochschule Würzburg, die anderen beginnen ihr Studium im Oktober 2016.

Während der Praxisphase am ALE Oberpfalz hatte Behördenleiter Thomas Gollwitzer die „alten Hasen“ und die Neuen zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Die Personalsituation werde bei den Ingenieuren immer schwieriger, deshalb brauche

man die jungen Kollegen dringend: „Wir bieten attraktive, hochqualifizierte und krisensichere Arbeitsplätze in der Region.“ Das ALE Oberpfalz setze gezielt auf die Nachwuchsförderung für Schulabgänger aus der Oberpfalz, die dem Standort Tirschenreuth verbunden sind.

In den nächsten fünf Jahren verliert das Amt zahlreiche erfahrene Ingenieure, sagte Gollwitzer. Die dualen Studenten sollen ab 2020 in deren Fußstapfen treten und an die Projektleitung in der Flurneuordnung und Dorferneuerung herangeführt werden.

Gulaschsuppe aufgetischt

Mitterteich. (jr) Eine segensreiche Einrichtung sind die „Tafeln“. Auch in der Region leisten die Lebensmittel-Verteiler für Bedürftige unverzichtbare Arbeit. Klar, dass sich am zehnten bundesweiten „Tafeltag“ am Freitag die Helfer in Mitterteich beteiligten. Vor dem historischen Rathaus hatten sie eine kleine Sitzzecke aufgebaut, wo sich Passanten mit einem Teller schmackhafter Gulaschsuppe stärken konnten. Zubereiten hatte die Suppe die Küche der Behindertenwerkstätte St. Elisabeth. Viele Besucher ließen sich die herzhafteste Mahlzeit schmecken und sparten dann auch nicht mit Spenden für die „Tafel“. Am heutigen Samstag werden wieder die Bedarfsgemeinschaften in der Wiesauer Straße bedient.



Mit einem Teller Suppe stärkten sich am Freitag auch (von links) Mitterteichs zweiter Bürgermeister Stefan Grillmeier, „Tafel“-Vorsitzende Hannelore Bienlein-Holl, Leonbergs Bürgermeister Johann Burger, Gottfried Sperrer und „Tafel“-Leiterin Anni Riedl sowie (von rechts) die Vorstandsmitglieder Gerhardt Höhn, Karl Haberkorn sowie die Unterstützerinnen Maria Brand und Doris Schneider. Bild: jr

Neue Serie

Gelungene Integration

Tirschenreuth. (tr) Heute startet „Der neue Tag“ mit einer neuen Serie, die Beispiele zeigt, wie sich Migranten in unserer Region erfolgreich in der Gesellschaft etabliert haben. Die Reihe erscheint in loser Reihenfolge. Im ersten Teil stellen wir zwei Brüder aus Damaskus vor, die aktiv und mit Elan in der Jugendgruppe der Feuerwehr Mitterteich aktiv sind. (Seite 31)

Tipps und Termine

Stammtisch für Philosophen

Waldsassen. Das neue Kunsthaus startet gleich mit Vollgas – auf vielen Gebieten. Am Freitag, 21. Oktober, beginnt um 19.30 Uhr die Veranstaltungsreihe „Philosophischer Stammtisch“ mit Wolfgang Minssen. Jeden dritten Freitag im Monat treffen sich Interessierte zur lockeren Gesprächsrunde. Der ehemalige Schulleiter des Stiftland-Gymnasiums referiert als Seminarleiter an der Volkshochschule zu seinen „Philosophischen Spaziergängen“. Beim Stammtisch wird Minssen als ständiger Teilnehmer sein Wissen einbringen. Das erste Treffen dient dem Kennenlernen, erstes Thema ist „Sein und Haben“ nach der Buchvorlage des Philosophen Erwin Fromm. Interessierte können sich bei Ulla Britta Baumer per Handy (0171/9949667) oder E-Mail (ullabritta.bau-mer@gmx.de) anmelden.

Buchclub „Exlibris“ für Leser

Tirschenreuth. An alle begeisterten Leser richtet sich ein neues Angebot der Volkshochschule. Am Mittwoch, 5. Oktober, beginnt ein neuer Kurs „Buchclub Exlibris“ unter der Leitung von Alexandra Schwarz. Angesprochen sind Vielleser und Bücherwürmer, Bibliophile, Verfechter des Extravaganten, Innovativen oder Altbewährten. Wer seine Lieblingslektüre weiterempfehlen will oder auf der Suche nach interessantem Lesestoff ist, ist willkommen.

Zehn Treffen sind geplant, immer am ersten Mittwoch im Monat um 18.15 Uhr in der Stadtbücherei Tirschenreuth. Die Kursgebühr richtet sich nach der Zahl der Teilnehmer: 60 Euro bei neun Leuten, 77 Euro bei sieben bis acht und 107,80 Euro bei fünf bis sechs Teilnehmern. Schüler-Ermäßigung ist nicht möglich. Anmeldungen an die Volkshochschule, Telefon 09631/88-205, Internet vhs@tirschenreuth.de

Polizeibericht

Zwei Raser in Kondrau gestoppt

Kondrau. In den Geldbeutel greifen und etwas mehr zu Fuß gehen müssen in den nächsten Wochen zwei Autofahrer. Sie lagen mit mehr als 30 km/h über den erlaubten 50 km/h, wie die Polizei bei einer Geschwindigkeitskontrolle mit dem Laser-Handmessgerät in der Nacht zum Mittwoch in der Hauptstraße feststellte. So wurde ein 22-jähriger Tscheche mit Tempo 85 gestoppt. Ihn erwarten ein Bußgeld, zwei Punkte in Flensburg und ein Fahrverbot von einem Monat. Ebenfalls mit einem Bußgeld muss ein 30-jähriger Tscheche rechnen, der mit 81 km/h unterwegs war. Die anderen Überschreitungen waren mit einer Belehrung und einem Verwarnungsgeld erledigt.